

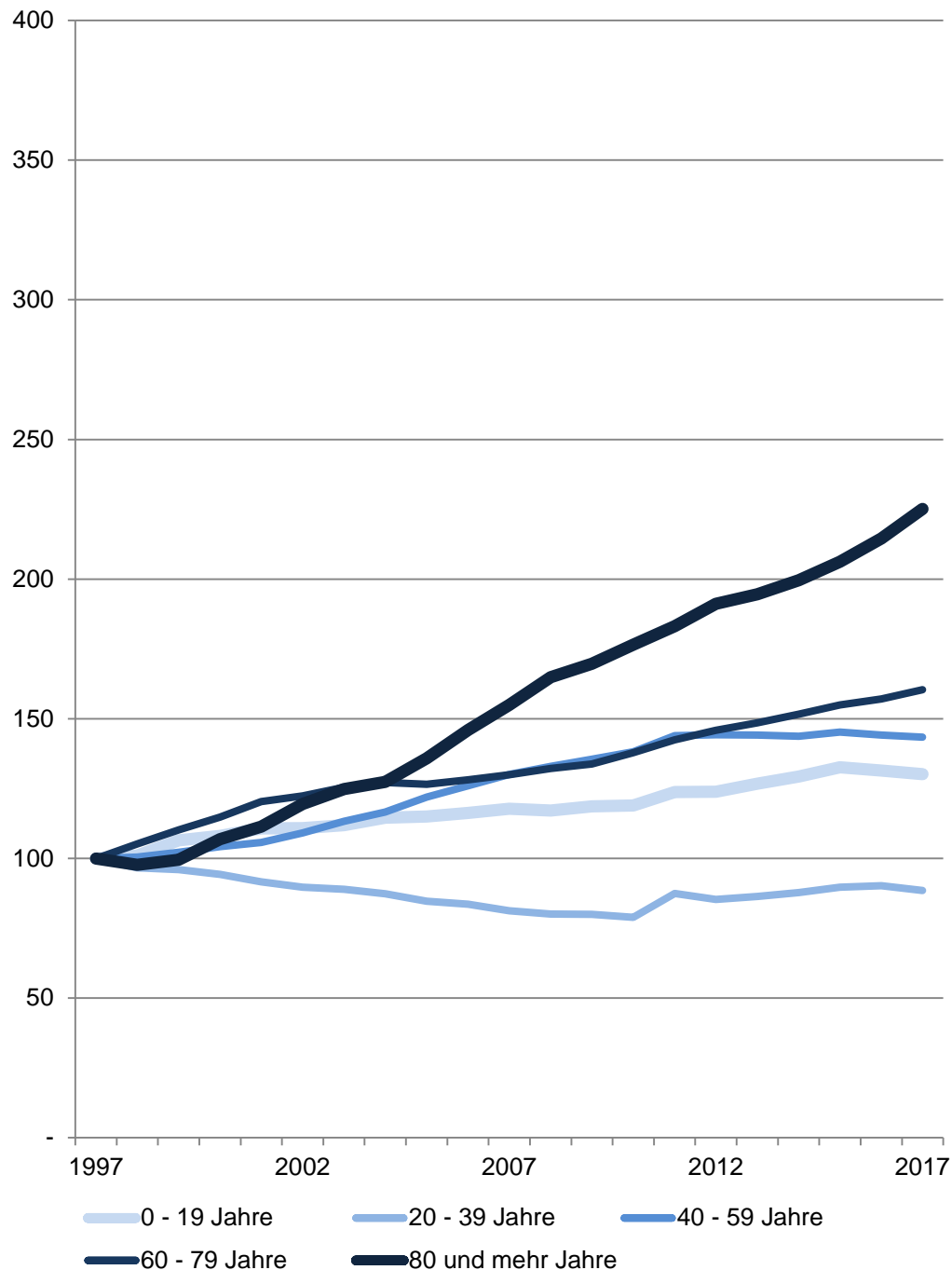
## **Stadtbezirkssteckbrief**

**2017**

West

## Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen

1997 = 100



## West

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtbezirk					
	Gesamt	davon im Alter von ... Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
Anzahl						
1997	51 038	9 615	23 223	10 886	6 069	1 245
1998	50 708	9 717	22 450	10 939	6 385	1 217
1999	51 574	10 233	22 284	11 128	6 690	1 239
2000	51 934	10 394	21 893	11 350	6 966	1 331
2001	52 112	10 646	21 268	11 511	7 301	1 386
2002	52 283	10 656	20 826	11 884	7 429	1 488
2003	52 921	10 761	20 659	12 333	7 614	1 554
2004	53 302	11 013	20 295	12 691	7 717	1 586
2005	53 377	11 062	19 666	13 281	7 677	1 691
2006	53 912	11 180	19 418	13 723	7 774	1 817
2007	54 178	11 326	18 875	14 162	7 886	1 929
2008	54 419	11 265	18 597	14 478	8 026	2 053
2009	54 969	11 411	18 572	14 755	8 118	2 113
2010	55 376	11 440	18 329	15 044	8 365	2 198
2011	58 812	11 898	20 317	15 674	8 643	2 280
2012	58 669	11 912	19 820	15 705	8 852	2 380
2013	59 389	12 192	20 070	15 690	9 014	2 423
2014	60 131	12 430	20 373	15 642	9 201	2 485
2015	61 365	12 754	20 836	15 806	9 402	2 567
2016	61 476	12 636	20 945	15 690	9 534	2 671
2017	61 222	12 514	20 555	15 617	9 733	2 803
Anteil in %						
1997	100,0	18,8	45,5	21,3	11,9	2,4
2007	100,0	20,9	34,8	26,1	14,6	3,6
2017	100,0	20,4	33,6	25,5	15,9	4,6

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

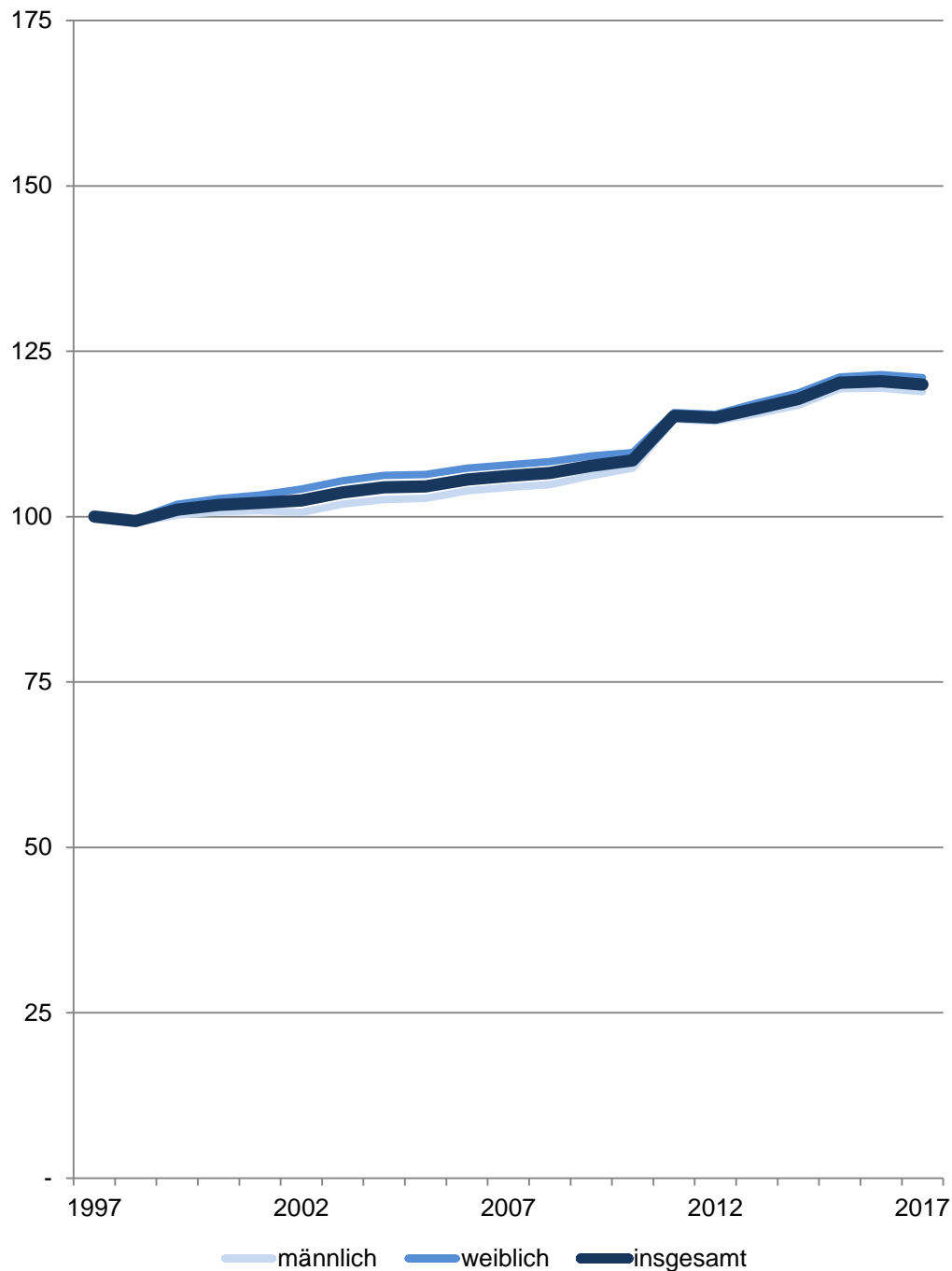
[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Bevölkerungsentwicklung nach Geschlecht

1997 = 100



## West

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtbezirk		
	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Anzahl			
1997	51 038	25 111	25 927
1998	50 708	24 891	25 817
1999	51 574	25 166	26 408
2000	51 934	25 300	26 634
2001	52 112	25 337	26 775
2002	52 283	25 276	27 007
2003	52 921	25 591	27 330
2004	53 302	25 758	27 544
2005	53 377	25 802	27 575
2006	53 912	26 085	27 827
2007	54 178	26 224	27 954
2008	54 419	26 332	28 087
2009	54 969	26 665	28 304
2010	55 376	26 946	28 430
2011	58 812	28 813	29 999
2012	58 669	28 735	29 934
2013	59 389	29 011	30 378
2014	60 131	29 349	30 782
2015	61 365	29 963	31 402
2016	61 476	29 986	31 490
2017	61 222	29 850	31 372
Anteil in %			
1997	100,0	49,2	50,8
2007	100,0	48,4	51,6
2017	100,0	48,8	51,2

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

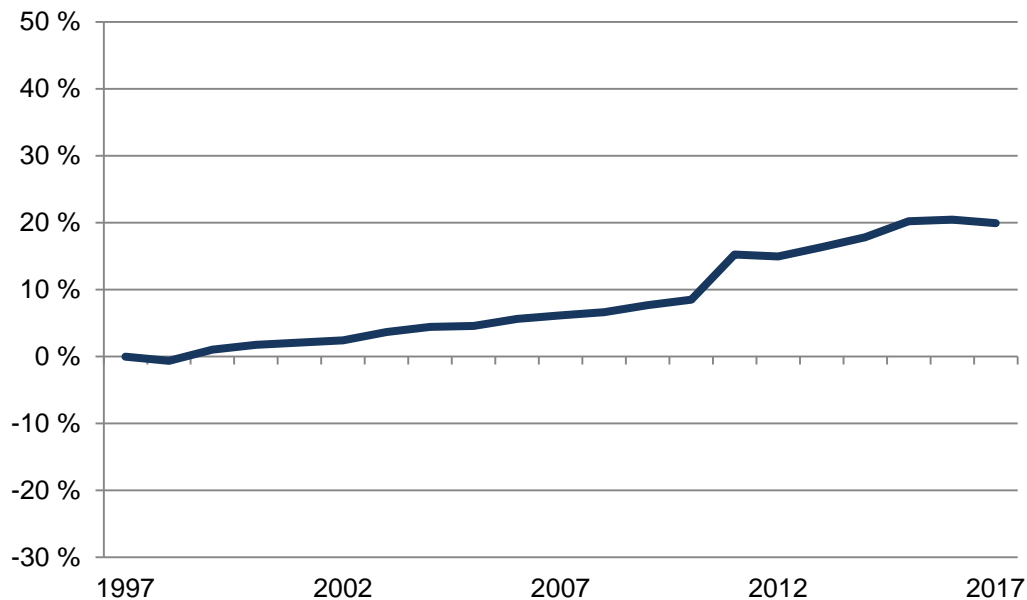
[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

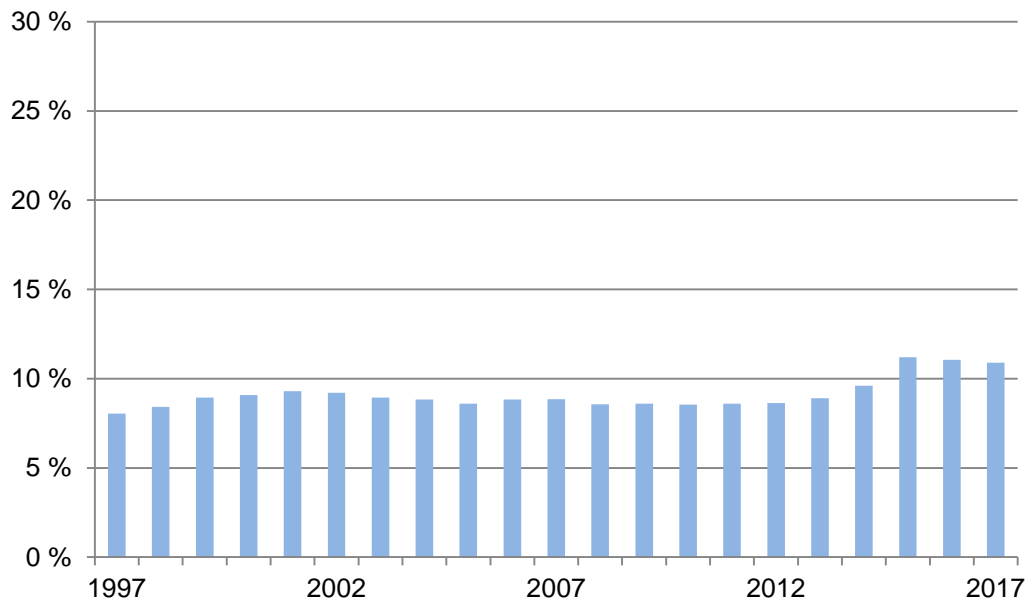
[Nutzungsbedingungen](#)

## Bevölkerungsentwicklung insgesamt

1997 = 0 %



## Bevölkerungsentwicklung Anteile der nicht deutschen Bevölkerung



## West

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtbezirk		
	Gesamt	davon nach 1. Staatsangehörigkeit	
		deutsch	nicht deutsch
Anzahl			
1997	51 038	46 928	4 110
1998	50 708	46 437	4 271
1999	51 574	46 965	4 609
2000	51 934	47 218	4 716
2001	52 112	47 264	4 848
2002	52 283	47 469	4 814
2003	52 921	48 185	4 736
2004	53 302	48 596	4 706
2005	53 377	48 786	4 591
2006	53 912	49 152	4 760
2007	54 178	49 386	4 792
2008	54 419	49 760	4 659
2009	54 969	50 244	4 725
2010	55 376	50 648	4 728
2011	58 812	53 754	5 058
2012	58 669	53 600	5 069
2013	59 389	54 104	5 285
2014	60 131	54 354	5 777
2015	61 365	54 487	6 878
2016	61 476	54 675	6 801
2017	61 222	54 553	6 669
	Anteil in %		
1997	100,0	91,9	8,1
2007	100,0	91,2	8,8
2017	100,0	89,1	10,9

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

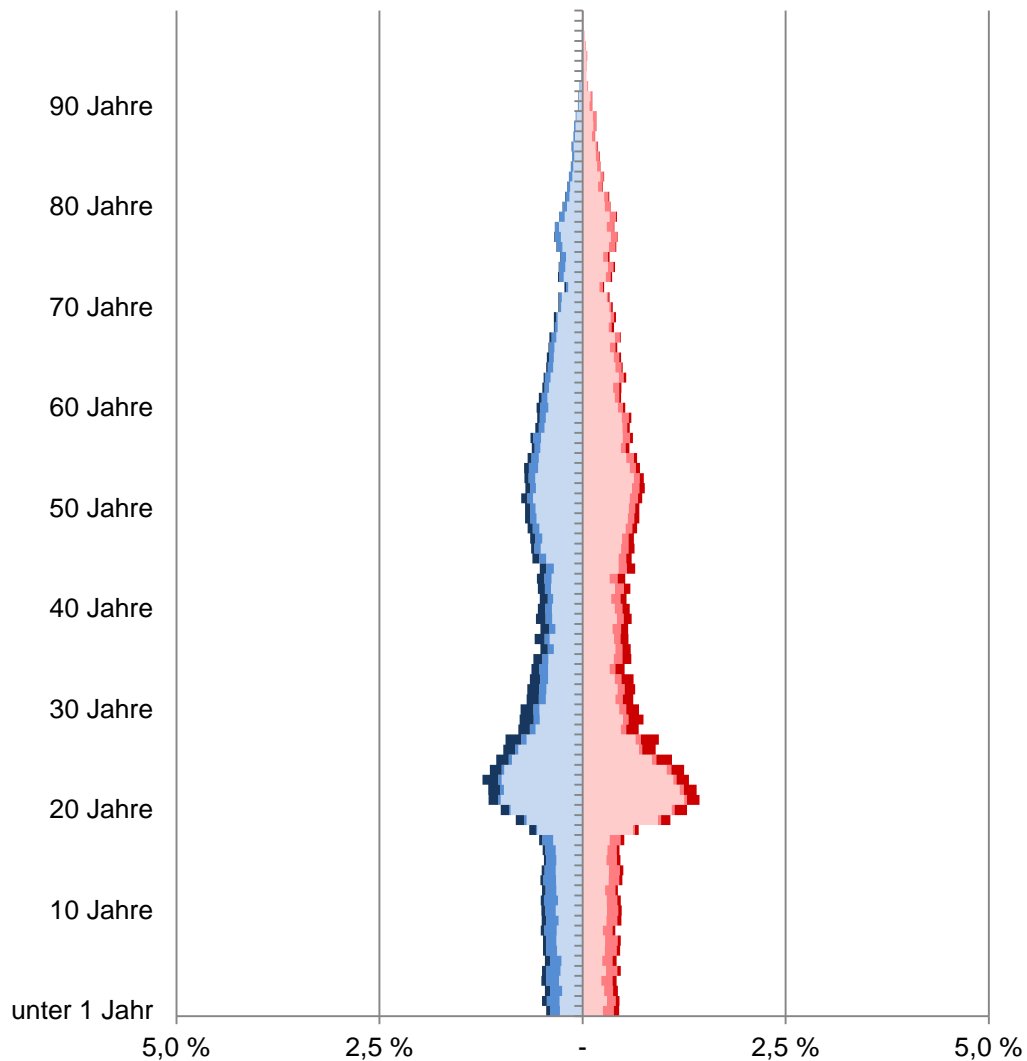
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Altersstruktur nach Migrationsvorgeschichte 2017



- männliche Deutsche ohne Migrationsvorgeschichte
- männliche Deutsche mit Migrationsvorgeschichte
- männliche Ausländer
- weibliche Deutsche ohne Migrationsvorgeschichte
- weibliche Deutsche mit Migrationsvorgeschichte
- weibliche Ausländer

## West

Am 31.12.	Wohnberechtigte Bevölkerung im Stadtbezirk					
	Gesamt	davon				
		ohne Migrations- vor- geschichte	mit Migrationsvorgeschichte			
			Insgesamt	davon		
				Ausländer	Deutsche mit persönlicher   vererbter Migrationsvorgeschichte	
Anzahl						
2007	54 178	41 440	12 738	4 792	5 839	2 107
2008	54 419	41 704	12 715	4 659	5 869	2 187
2009	54 969	42 031	12 938	4 725	5 957	2 256
2010	55 376	42 330	13 046	4 728	5 949	2 369
2011	58 812	45 103	13 709	5 058	6 158	2 493
2012	58 669	44 903	13 766	5 069	6 106	2 591
2013	59 389	45 254	14 135	5 285	6 123	2 727
2014	60 131	45 455	14 676	5 777	6 120	2 779
2015	61 365	45 615	15 750	6 878	6 025	2 847
2016	61 476	45 873	15 603	6 801	5 980	2 822
2017	61 222	45 792	15 430	6 669	5 921	2 840

Quelle: Stadt Münster

[Definitionen](#)

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

### Migrationsvorgeschichte

Vertiefende Angaben und Definitionen zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster

### Ausländer

Als Ausländer gelten die Personen, die eine fremde 1. Staatsangehörigkeit besitzen, staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt ist.

### Deutsche mit persönlicher Migrationsvorgeschichte

Hierzu gehören Heimatvertriebene, Aussiedler/Spätaussiedler und weitere Eingebürgerte.

### Deutsche mit vererbter Migrationsvorgeschichte

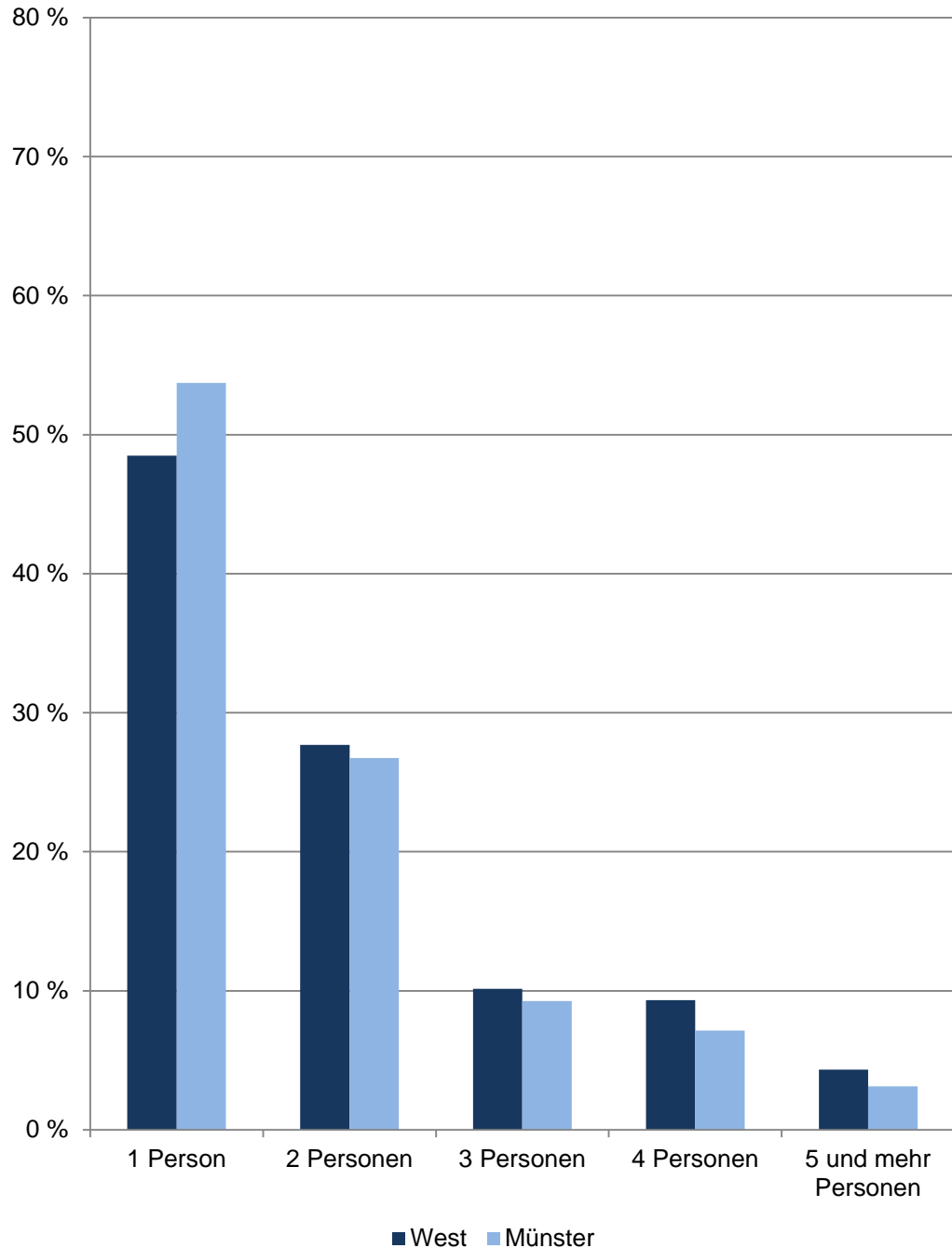
Deutsche Kinder ohne persönliche, aber mit vererbter Migrationsvorgeschichte. Kinder, die mit Eltern aus dem definierten Personenkreis (Ausländer, Aussiedler/Spätaussiedler, Heimatvertriebene und weitere Eingebürgerte) im selben Haushalt leben, haben ebenfalls eine Migrationsvorgeschichte. Hierbei reicht es, wenn ein Elternteil eine Migrationsvorgeschichte hat.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Anteile der Haushaltsgößen 2017 im Stadtbezirk und in Münster



## West

Am 31.12.	Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk					
	Gesamt	davon mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
	Anzahl					
2007	26 000	11 453	7 362	3 061	2 791	1 333
2008	26 055	11 473	7 395	2 995	2 845	1 347
2009	26 418	11 624	7 553	3 069	2 839	1 333
2010	26 644	11 731	7 590	3 144	2 839	1 340
2011	29 200	13 570	8 209	3 205	2 883	1 333
2012	29 165	13 565	8 215	3 209	2 856	1 320
2013	29 626	13 849	8 453	3 120	2 850	1 354
2014	30 198	14 304	8 561	3 109	2 844	1 380
2015	31 040	14 897	8 717	3 187	2 865	1 374
2016	31 253	15 157	8 672	3 182	2 907	1 335
2017	31 097	15 079	8 613	3 154	2 903	1 348
	Anteil in %					
2017	100,0	48,5	27,7	10,1	9,3	4,3

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur Wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Grundlage zur Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung war bis 2010 die Volkszählung 1987. Aufgrund der zeitlichen Entfernung ergeben sich Ungenauigkeiten, die sich bei der Berechnung der Wohnberechtigten Bevölkerung niederschlagen.

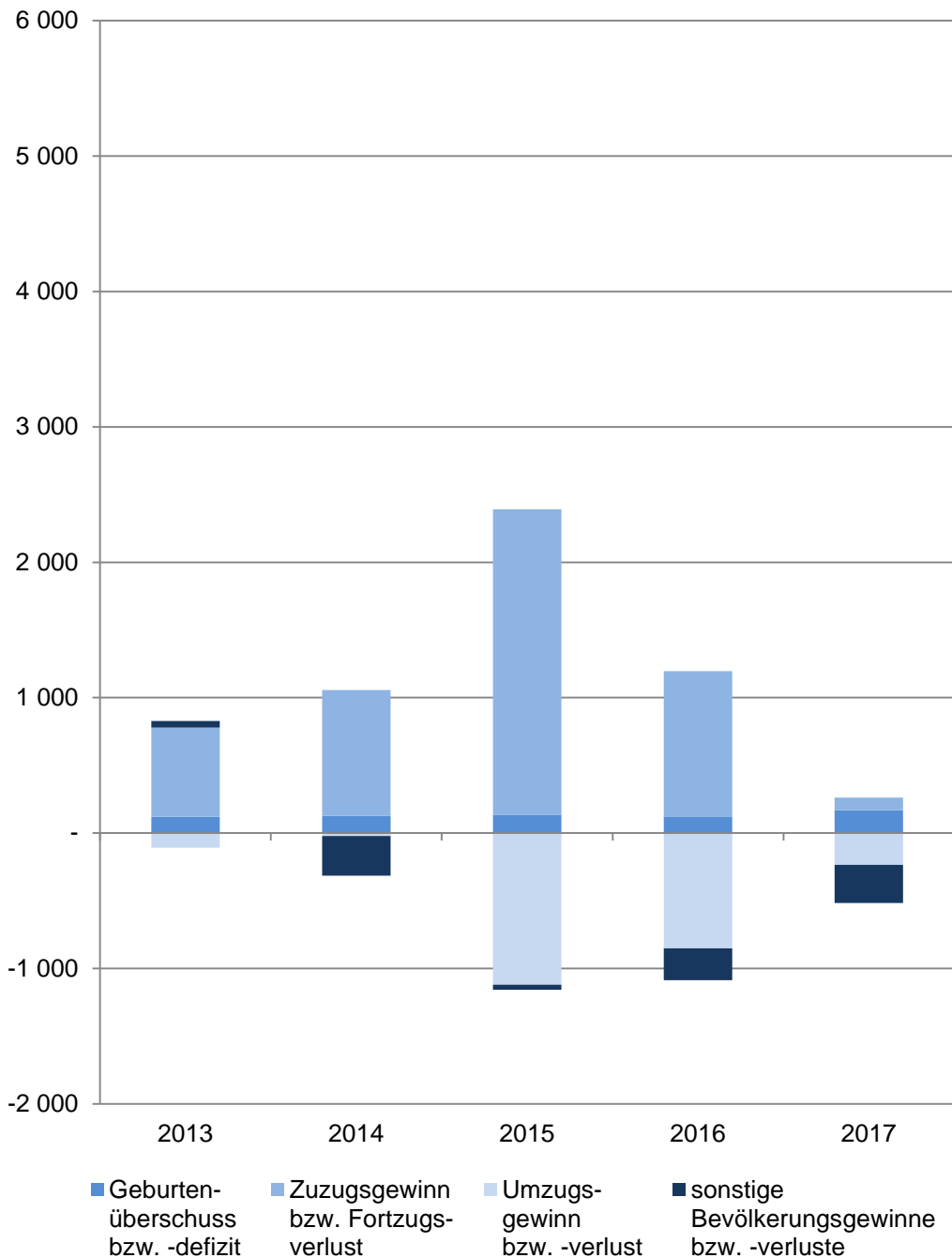
Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

### Haushalt

Der Begriff „Haushalt“ wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben“ verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung („Personen in Anstalten“) von der Generierung ausgeschlossen.

## Saldierte Bevölkerungsbewegungen im Stadtbezirk



## West

Im Jahr	Saldierte Bevölkerungsbewegungen der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk				
	Gesamt	davon			
		Geburtenüberschuss bzw. -defizit	Zuzugsgewinn bzw. Fortzugsverlust	Umzugsgewinn bzw. -verlust	sonstige Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste
2013	+ 720	+ 120	+ 660	- 108	+ 48
2014	+ 742	+ 127	+ 929	- 22	- 292
2015	+ 1 234	+ 136	+ 2 255	- 1 120	- 37
2016	+ 111	+ 123	+ 1 074	- 852	- 234
2017	- 254	+ 169	+ 93	- 235	- 281

Quelle: Stadt Münster

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

[Definitionen](#)

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

### Geburtenüberschuss bzw. -defizit

Geburten abzüglich der Sterbefälle

### Zuzugsgewinn bzw. Fortzugsverlust

Wanderungen über die Stadtgrenze; Zuzüge abzüglich Fortzüge

### Umzugsgewinn bzw. -verlust

Wanderungen innerhalb der Stadtgrenze; Binnenzuzüge abzüglich Binnenfortzüge

### sonstige Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste

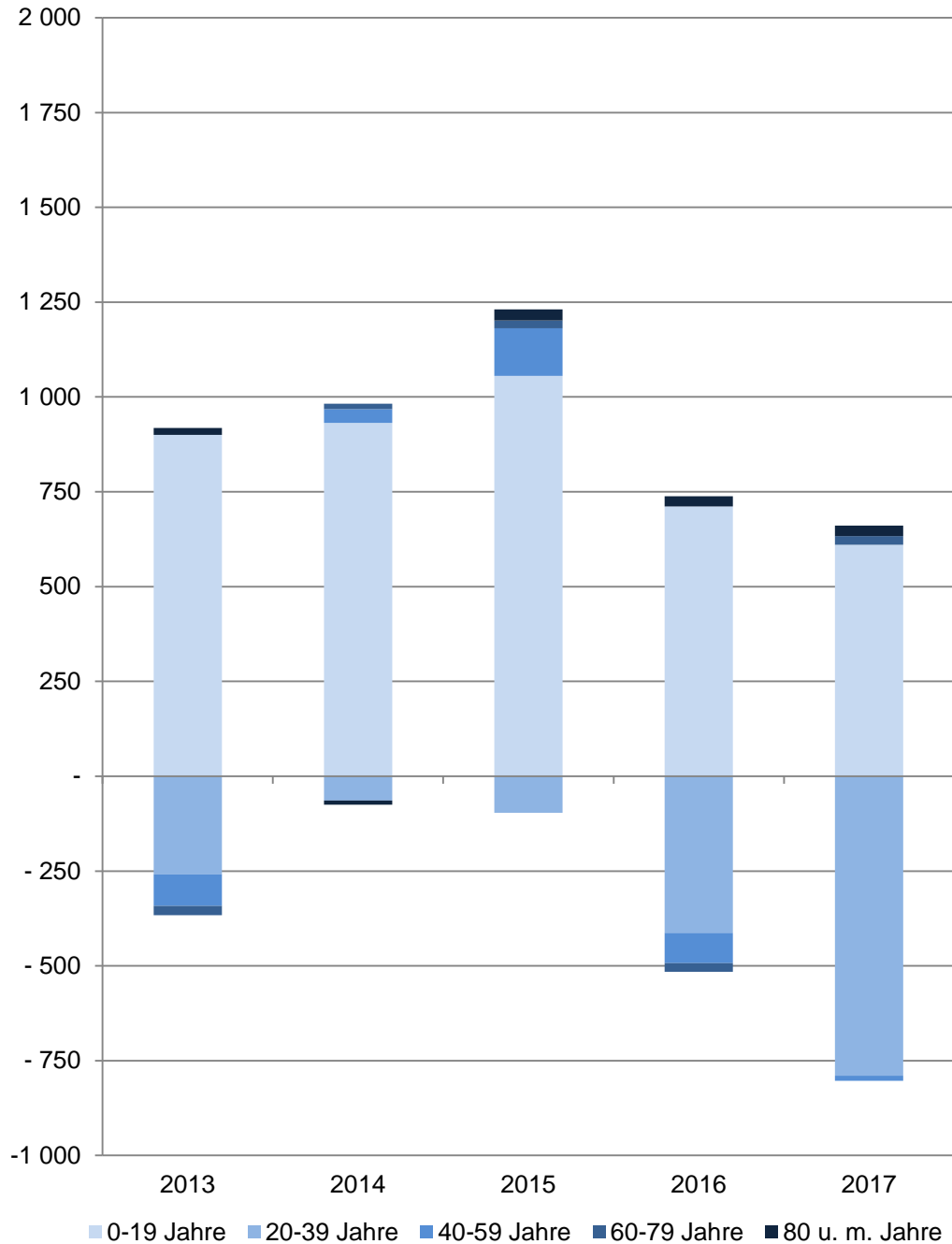
Beispielsweise: Abmeldungen von Amts wegen, Gründung einer weiteren Wohnung in Münster

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Wanderungssalden nach Altersgruppen im Stadtbezirk



## West

Im Jahr	Wanderungssaldo der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk					
	Gesamt	in der Altersgruppe von ... Jahren				
		0 - 19	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und mehr
Anzahl						
2013	+ 552	+ 900	- 258	- 84	- 24	+ 18
2014	+ 907	+ 932	- 64	+ 36	+ 14	- 11
2015	+ 1 135	+ 1 056	- 96	+ 125	+ 21	+ 29
2016	+ 222	+ 711	- 413	- 80	- 23	+ 27
2017	- 142	+ 610	- 790	- 13	+ 23	+ 28

Quelle: Stadt Münster

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

[Definitionen](#)

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

### Wanderungen

Zu den Wanderungen zählen: Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze sowie Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. Wanderungssaldo = (Zuzüge + Binnenzuzüge) - (Fortzüge + Binnenfortzüge)

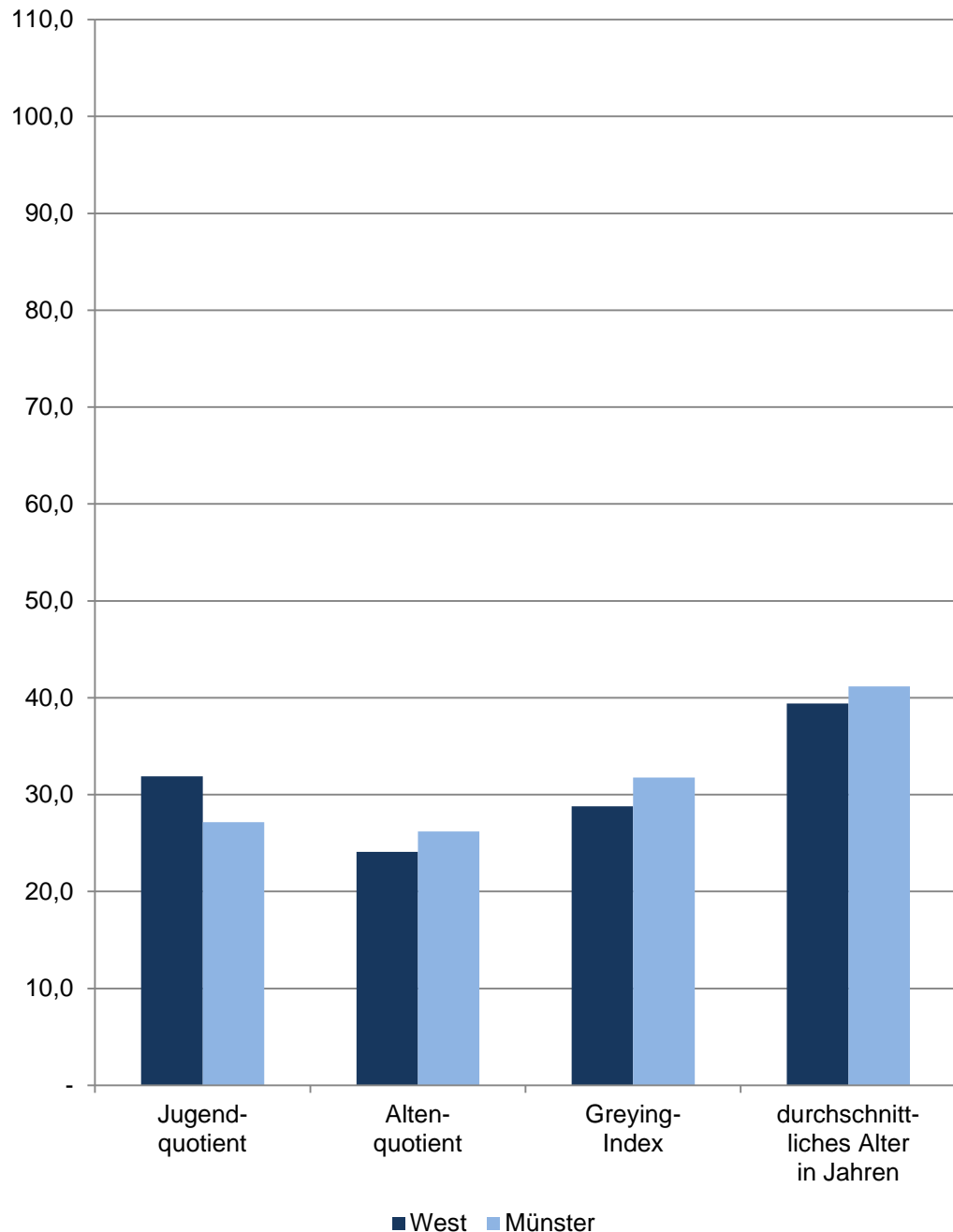
[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)



## Bevölkerungsindikatoren 2017 für Münster und für den Stadtbezirk Alter



## West

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Alter -				
	Jugend- quotient	Alten- quotient	Billeter J	Greying- Index	durchschnitt- liches Alter in Jahren
2013	31,66	22,55	-0,32	26,88	38,85
2014	31,95	22,61	-0,33	27,01	38,87
2015	32,23	22,85	-0,34	27,30	38,88
2016	31,88	23,21	-0,35	28,02	39,07
2017	31,88	24,09	-0,38	28,80	39,41

Quelle: Stadt Münster

[Definitionen](#)

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

### Jugendquotient

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren multipliziert mit 100.

### Altenquotient

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren multipliziert mit 100.

### Billeter J

Differenz der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 -14 Jahren abzüglich der Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 50 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 15 - 49 Jahren.

### Greying-Index

Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 80 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 60 - 79 Jahren multipliziert mit 100.

### Durchschnittliches Alter in Jahren

Das durchschnittliche Alter der Wohnberechtigten Bevölkerung errechnet sich wie folgt:  

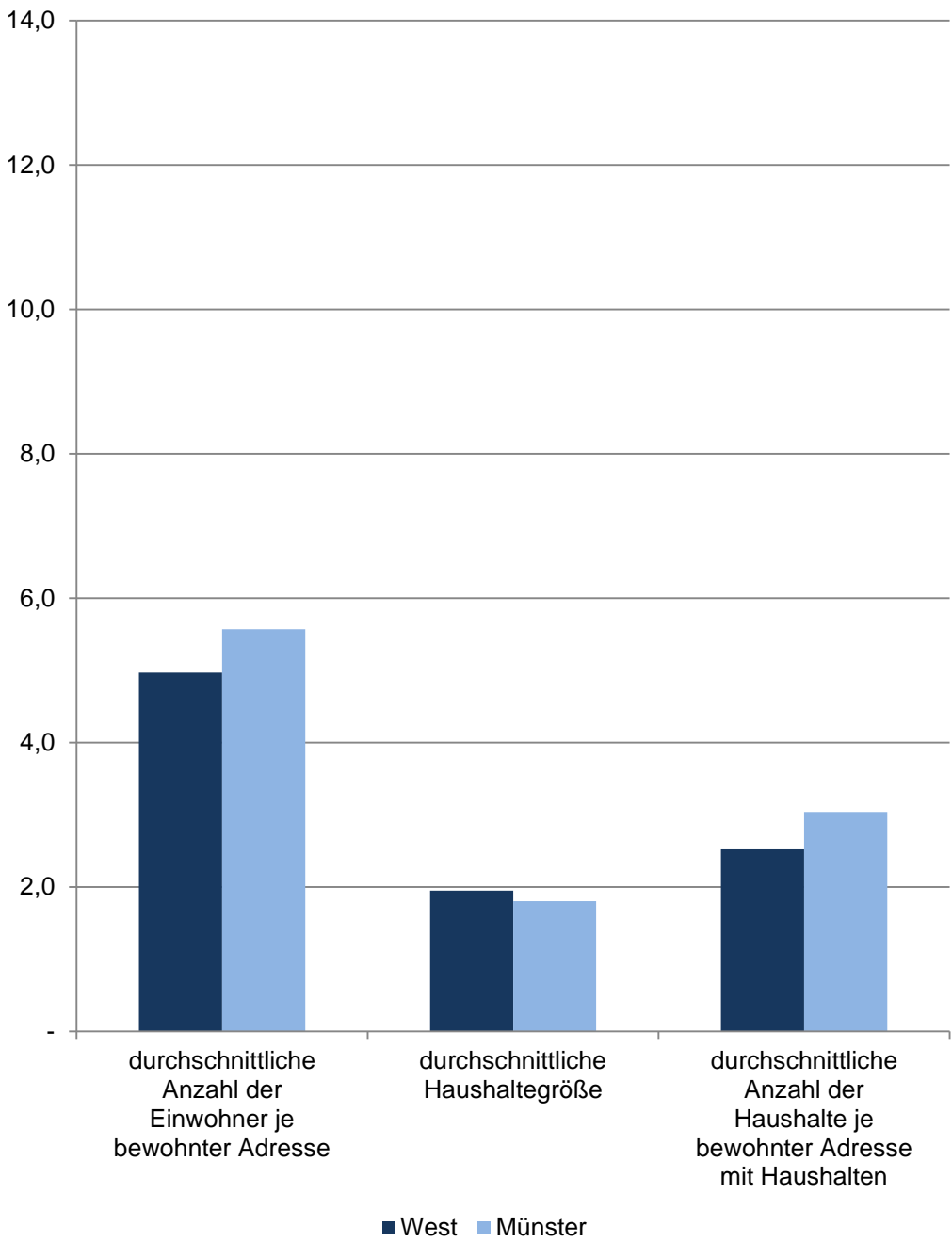
$$((\text{Altersjahrgang} + 0,5) * \text{Anzahl der Personen des Jahrgangs}) / \text{alle Personen}$$

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Bevölkerungsindikatoren 2017 für Münster und für den Stadtbezirk Dichte



## West

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Dichte -				
	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je ha	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je km <sup>2</sup>	durchschnittliche Anzahl der Einwohner je bewohnter Adresse	durchschnittliche Haushaltegröße	durchschnittliche Anzahl der Haushalte je bewohnter Adresse mit Haushalten
	Personen				
2013	7,16	715,51	4,94	1,98	2,46
2014	7,24	724,45	4,96	1,97	2,49
2015	7,39	739,31	5,01	1,96	2,53
2016	7,41	740,65	4,99	1,95	2,54
2017	7,38	737,59	4,97	1,95	2,52

Quelle: Stadt Münster [Definitionen](#)  
 Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
 Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Wohnberechtigte Bevölkerung  
 Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

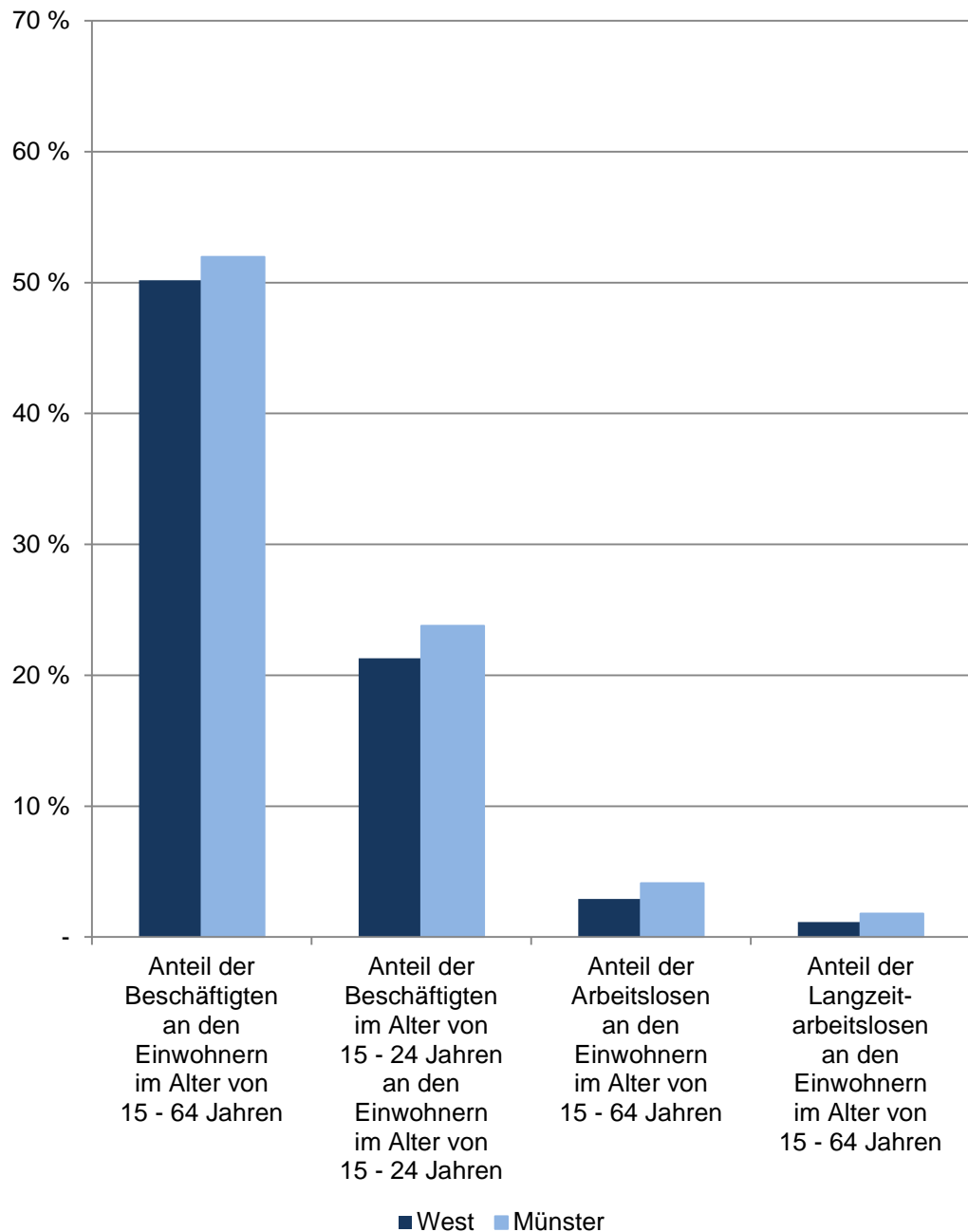
ha  
 Hektar; Fläche von 100 m mal 100 m

km<sup>2</sup>  
 Quadratkilometer; Fläche von 1 000 m mal 1 000 m

bewohnte Adresse  
 Straße mit Hausnummer und gegebenenfalls mit Hausnummernzusatz, an der Personen gemeldet sind.

Haushalte  
 Der Begriff „Haushalt“ wird hier als „Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben“ verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.  
 Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushaltsführung („Personen in Anstalten“) von der Generierung ausgeschlossen.

## Bevölkerungsindikatoren 2017 für Münster und für den Stadtbezirk Erwerbstätigkeit



## West

De- zem- ber	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Erwerbstätigkeit -				
	Anteil der Beschäftigten an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Beschäftigten im Alter von 15 - 24 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 24 Jahren	Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen	Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeit-arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren
	in %			in %	
2013	45,41	17,91	13,83	3,28	1,22
2014	46,25	18,86	13,71	3,37	1,38
2015	46,89	18,91	14,13	3,32	1,33
2016	48,21	19,34	14,72	3,27	1,36
2017	50,17	21,29	17,27	2,90	1,15

Quellen:

Bevölkerung: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Beschäftigte und Arbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[Definitionen](#)

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet. Stichtag: 31.12.

### Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Münster am 31.12.

### Arbeitslose

Arbeitssuchende, die in keinem umfassenden Beschäftigungsverhältnis stehen und persönlich bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind. Stichtag: 15.12.

### Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

### Verhältnis der Beschäftigten zu den Arbeitslosen

Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu der Anzahl der Arbeitslosen.

Ist das Ergebnis...

... kleiner als 1, überwiegen die Arbeitslosen.

... genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.

... größer als 1, überwiegen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

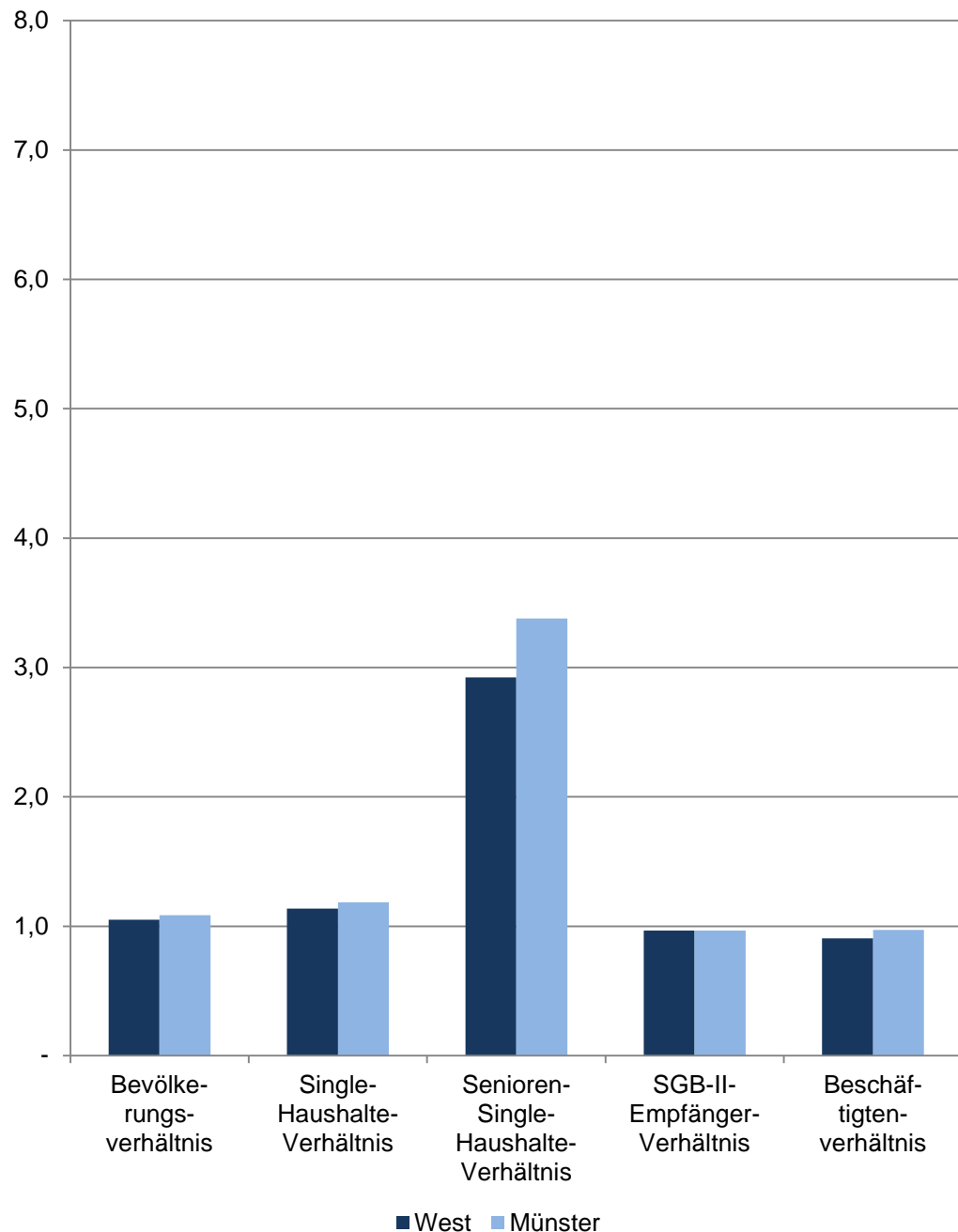
Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Verhältnis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu den Arbeitslosen.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Bevölkerungsindikatoren 2017 für Münster und für den Stadtbezirk Geschlechterverhältnisse



## West

Im De- zember	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Geschlechterverhältnisse -				
	Bevölkerungs- verhältnis	Single- Haushalte- Verhältnis	Senioren- Single- Haushalte- Verhältnis	SGB-II- Empfänger- Verhältnis	Beschäftigten- verhältnis
2013	1,05	1,12	3,60	.	0,92
2014	1,05	1,14	3,34	1,00	0,91
2015	1,05	1,13	3,23	1,00	0,91
2016	1,05	1,14	3,08	0,97	0,91
2017	1,05	1,14	2,92	0,97	0,91

Quellen:

[Definitionen](#)

Bevölkerung: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Haushalte: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

SGB-II-Empfänger: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### Geschlechterverhältnis

Rechnerisches Verhältnis; Formel: Anzahl der weiblichen Personen dividiert durch die Anzahl der männlichen Personen.

Ist das Ergebnis...

... kleiner als 1, überwiegen die männlichen Personen.

... genau 1, ist das Verhältnis ausgewogen.

... größer als 1, überwiegen die weiblichen Personen.

Je näher das Ergebnis an 1 ist, desto ausgewogener ist das rechnerische Geschlechterverhältnis.

### Bevölkerungsverhältnis

Anzahl der weiblichen Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen Wohnberechtigten Bevölkerung am 31.12.

### Single-Haushalte-Verhältnis

Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung

### Senioren-Single-Haushalte-Verhältnis

Anzahl der weiblichen 1-Personen Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der männlichen 1-Personen-Haushalte der Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 75 und mehr Jahren am 31.12.

### SGB-II-Empfänger-Verhältnis

Anzahl der weiblichen SGB-II-Empfänger am dividiert durch die Anzahl der männlichen SGB-II-Empfänger am 15.12.

### Beschäftigtenverhältnis

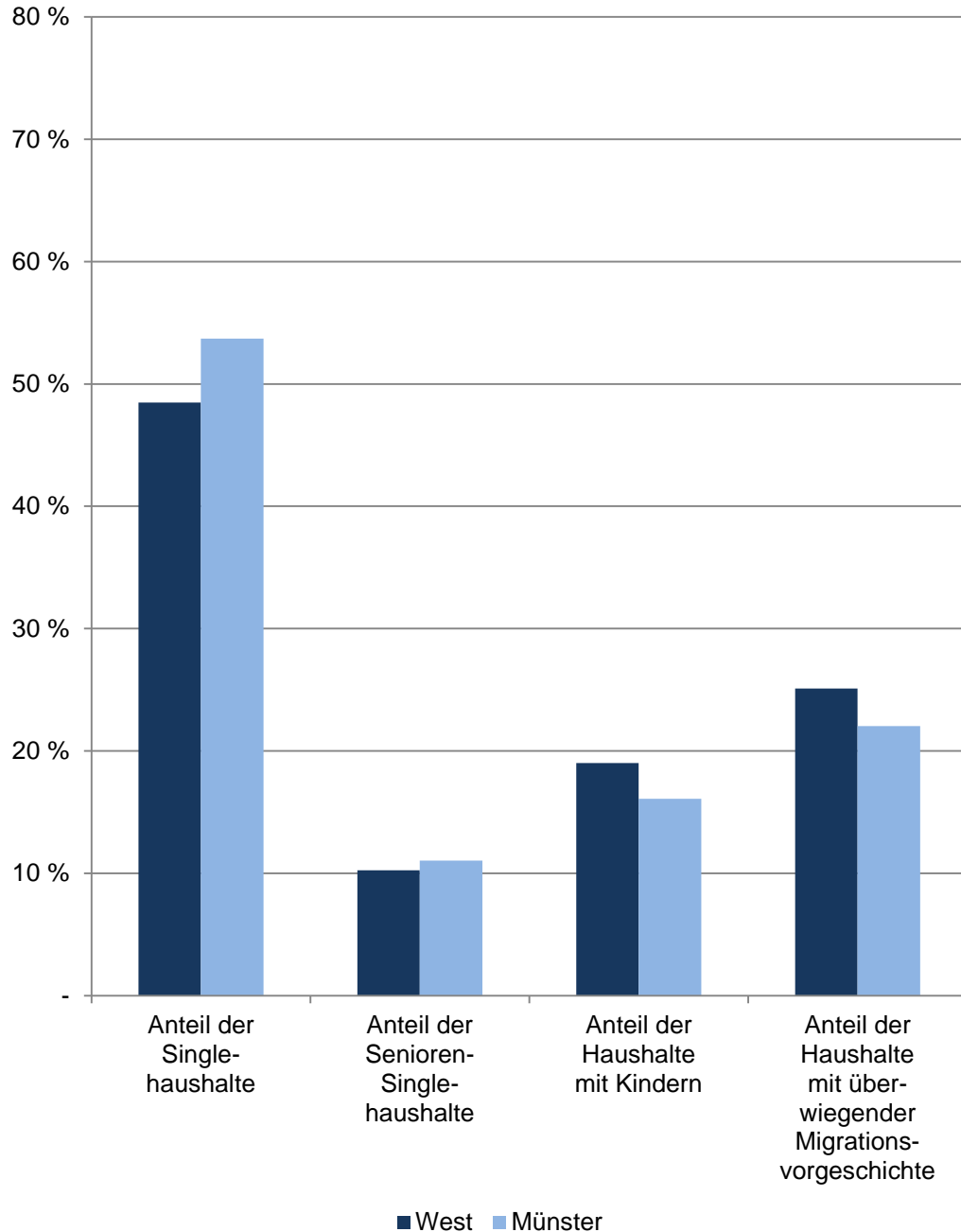
Anzahl der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster dividiert durch die Anzahl der männlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort Münster am 31.12.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Bevölkerungsindikatoren 2017 für Münster und für den Stadtbezirk Haushalte



## West

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Haushalte -				
	Anteil der Single- haushalte	Anteil der Senioren- Single- haushalte	Anteil der Haushalte mit Kindern	Anteil der Haus- halte mit über- wiegender Migrations- vorgeschichte	durch- schnittliche Haushalte- größe
	in %				Personen
2013	46,75	9,23	19,77	23,86	1,98
2014	47,37	9,35	19,53	24,49	1,97
2015	47,99	9,42	19,39	25,53	1,96
2016	48,50	9,84	19,12	25,47	1,95
2017	48,49	10,25	19,01	25,09	1,95

Quelle: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

### Haushalte

Der Begriff "Haushalt" wird hier als "Personen, die aufgrund von Indizien, die aus dem Melderegister gewonnen wurden, zusammen wohnen und leben" verstanden. Diese so zu Haushalten zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des Wohnhaushaltes. Gemeinsames Wirtschaften kann bei dieser Form der Bildung von Haushalten nicht unterstellt werden.

Bei der vorliegenden Betrachtung werden Personen ohne eigene Haushalteführung ("Personen in Anstalten") von der Generierung ausgeschlossen.

### Anteil der Singlehaushalte

Anteil der 1-Personen-Haushalte an allen Haushalten

### Anteil der Senioren-Single-Haushalte

Anteil der 1-Personen-Haushalte im Alter von 75 und mehr Jahren an allen Singlehaushalten

### Anteil der Haushalte mit Kindern

Anteil der Haushalte, in denen minderjährige Kinder leben, an allen Haushalten

### Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte

Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine [Migrationsvorgeschichte](#) haben, an allen Haushalten

### durchschnittliche Haushaltegröße

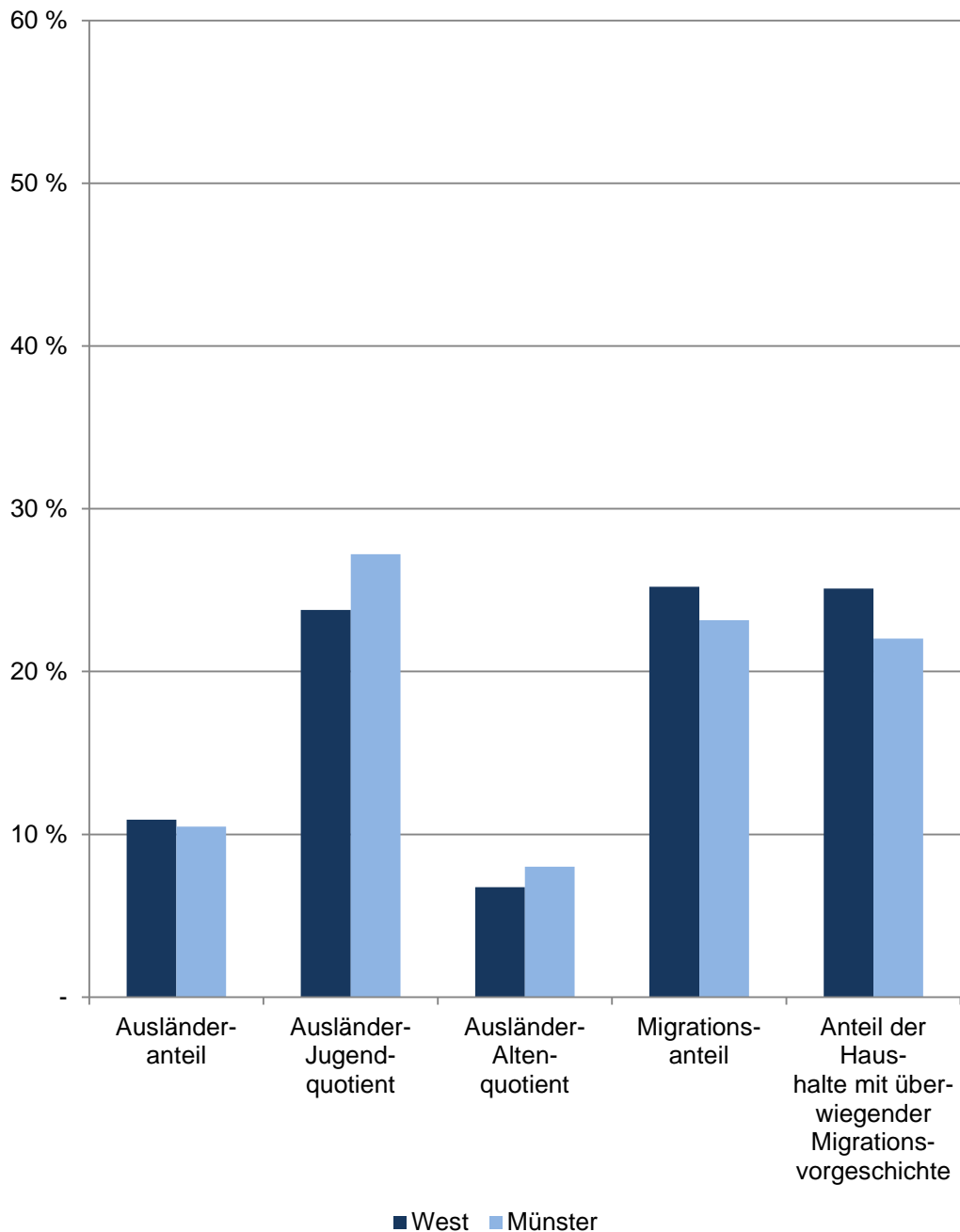
Anzahl der Personen, die durchschnittlich einen Haushalt bilden

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Bevölkerungsindikatoren 2017 für Münster und für den Stadtbezirk Migration



## West

Am 31.12.	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Migration -				
	Ausländer- anteil	Ausländer- Jugend- quotient	Ausländer- Alten- quotient	Migrations- anteil	Anteil der Haus- halte mit über- wiegender Migrations- vorgeschichte
	in %				
2013	8,90	18,81	6,25	23,80	23,86
2014	9,61	21,35	6,34	24,41	24,49
2015	11,21	24,91	5,88	25,67	25,53
2016	11,06	23,01	5,99	25,38	25,47
2017	10,89	23,78	6,75	25,20	25,09

Quelle: Stadt Münster

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung  
Informationsmanagement und Statistikdienststelle

[Definitionen](#)

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet.

### Ausländeranteil

Anteil der Nicht-Deutschen an der Gesamtbevölkerung

### Ausländer-Jugendquotient

Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 0 - 19 Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren \* 100.

### Ausländer-Altenquotient

Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren dividiert durch die Anzahl der nicht deutschen Wohnberechtigten Bevölkerung im Alter von 20 - 64 Jahren \*100.

### Migrationsanteil

Anteil der Bevölkerung mit Migrationsvorgeschichte an der Gesamtbevölkerung

### Anteil der Haushalte mit überwiegender Migrationsvorgeschichte

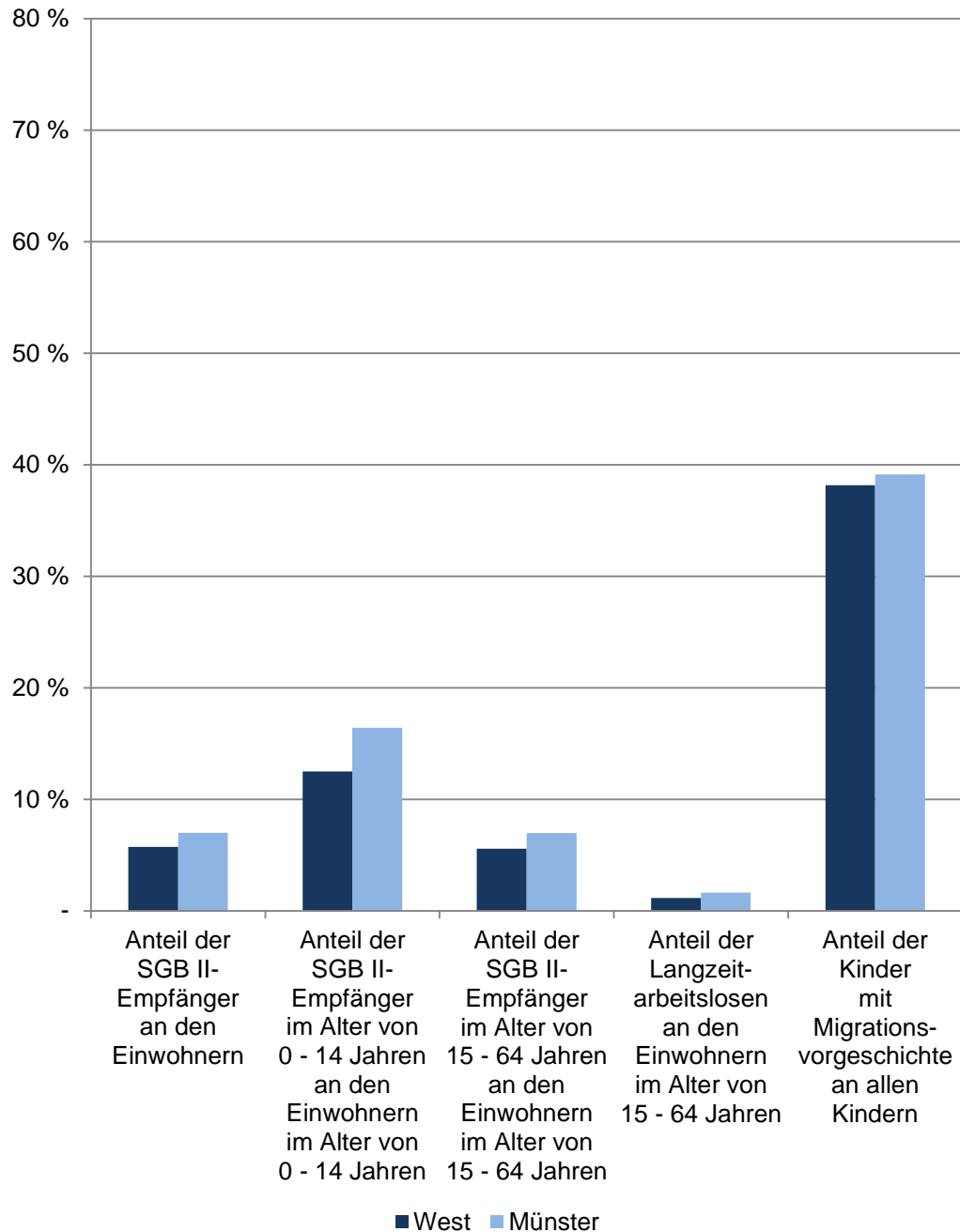
Anteil der Haushalte, bei denen mindestens 50 % der Haushaltemitglieder eine Migrationsvorgeschichte haben, an allen Haushalten

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Bevölkerungsindikatoren 2017 für Münster und für den Stadtbezirk Soziales



## West

Im Dezember	Indikatoren der Wohnberechtigten Bevölkerung im Stadtbezirk - Soziales -				
	Anteil der SGB II-Empfänger an den Einwohnern	Anteil der SGB II-Empfänger im Alter von 0 - 14 Jahren an den Einwohnern im Alter von 0 - 14 Jahren	Anteil der SGB II-Empfänger im Alter von 15 - 64 Jahren an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 - 64 Jahren	Anteil der Kinder mit Migrationsvorgeschichte an allen Kindern
	in %				
2013	neue Definition ab 2014			1,22	34,70
2014	5,37	11,38	5,25	1,38	36,24
2015	5,25	11,11	5,12	1,33	38,82
2016	5,61	11,89	5,49	1,36	37,82
2017	5,73	12,51	5,58	1,15	38,17

Quellen:

Bevölkerung: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Haushalte: Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

SGB-II-Empfänger: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Langzeitarbeitslose: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[Definitionen](#)

### Wohnberechtigte Bevölkerung

Ab 2011 wird die Wohnberechtigte Bevölkerung durch die Auszählung aller gemeldeten Wohnsitze (Haupt- und Nebenwohnsitze) des Melderegisters der Stadt Münster abgebildet. Stichtag: 31.12.

### SGB-II-Empfänger

Die Grundsicherungsstatistik Sozialgesetzbuch (SGB) II berichtet über Personen in Bedarfsgemeinschaften (in der öffentlichen Diskussion oft als „Hartz-IV-Empfänger“ bezeichnet). Hier ausgewertet werden die regelleistungsberechtigten Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld. Stichtag: 15.12.

### Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren. Stichtag: 15.12.

### Migrationsvorgeschichte

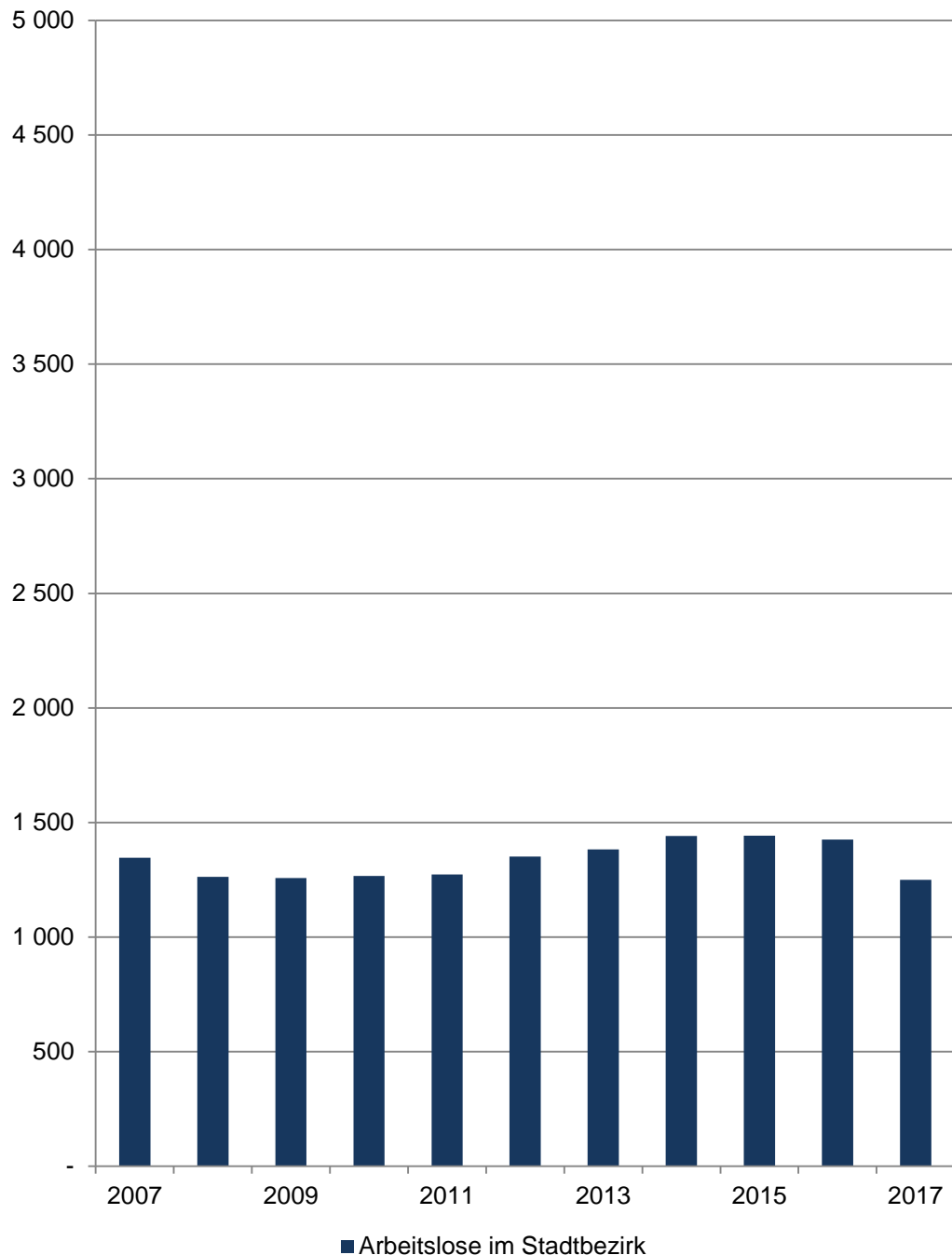
Vertiefende Angaben zur Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster sind in den Definitionen zu finden. Stichtag: 31.12.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

## Arbeitslose im Stadtbezirk



## West

Am 15.12.	Arbeitslose im Stadtbezirk				
	Gesamt	davon			
		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2007	1 346	714	53,0	632	47,0
2008	1 263	662	52,4	601	47,6
2009	1 258	688	54,7	570	45,3
2010	1 267	677	53,4	590	46,6
2011	1 273	668	52,5	605	47,5
2012	1 351	729	54,0	622	46,0
2013	1 382	778	56,3	604	43,7
2014	1 441	781	54,2	660	45,8
2015	1 442	788	54,6	654	45,4
2016	1 425	784	55,0	641	45,0
2017	1 250	692	55,4	558	44,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### Arbeitslose

Personen, die ...

- ... vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- ... eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- ... den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- ... in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- ... nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, und
- ... sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

### Methodischer Hinweis

Durch die gesetzlichen Änderungen, die ab 1.1.2009 in Kraft traten, sind ältere Daten nur bedingt vergleichbar. Bitte beachten Sie hierzu die Grundlagen der Bundesagentur für Arbeit: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

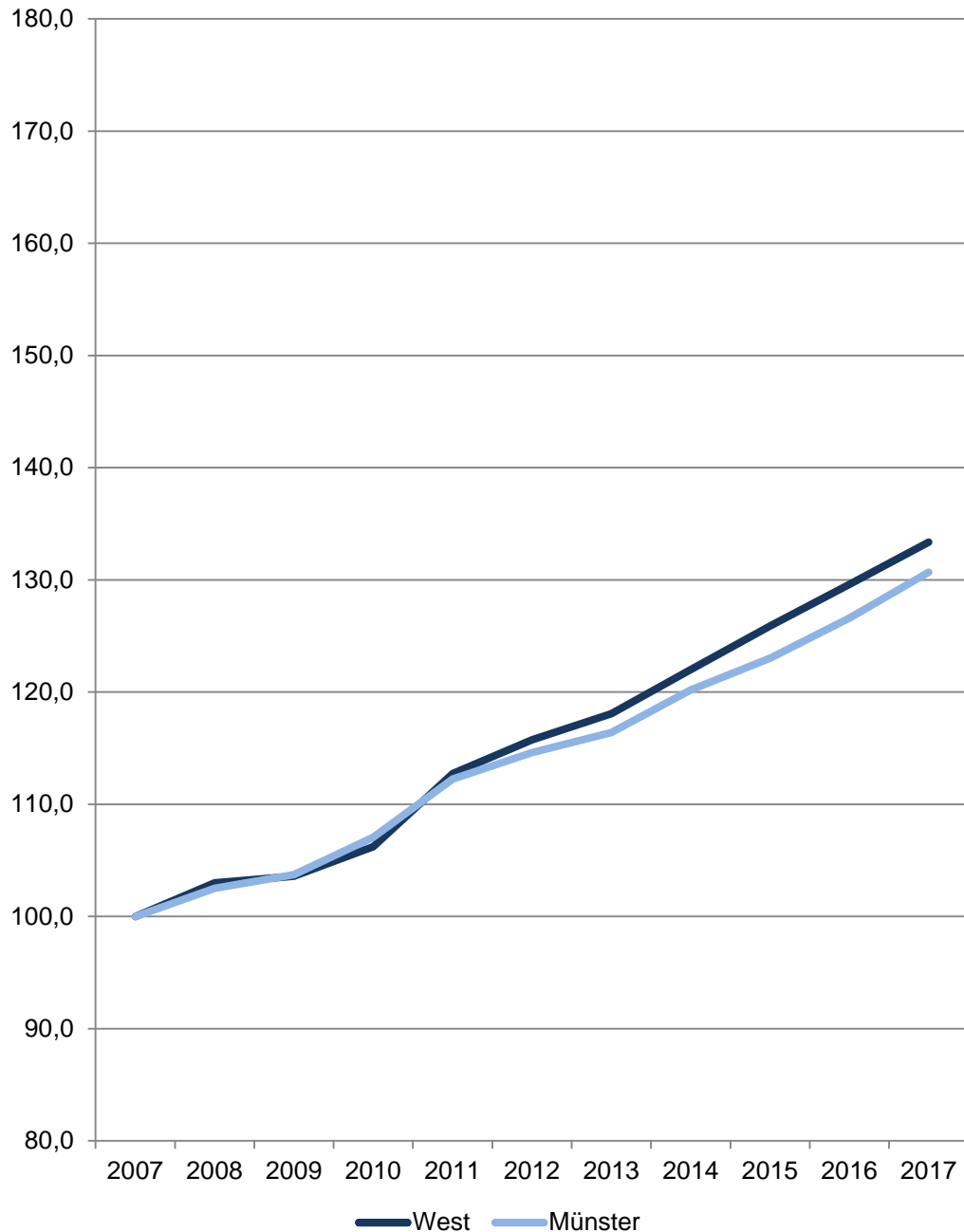
Die Arbeitslosenquoten liegen **NICHT** kleinräumig auf Ebene der 45 Stadtteile vor. Die Bezugsbasis „alle zivilen“ bzw. „alle abhängig zivilen Erwerbspersonen“ wird nur gesamtstädtisch von der Bundesagentur für Arbeit ermittelt, daher können keine Arbeitslosenquoten für räumliche Einheiten unterhalb der Stadtgrenze berechnet werden.

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)



## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Münster und im Stadtbezirk 2007 = 100



## West

Am 31.12.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort im Stadtbezirk				
	Insgesamt	davon		davon	
		männlich	weiblich	mit deutscher Staatsangehörigkeit	ohne Staatsangehörigkeit
Anzahl					
2007	16 189	8 574	7 615	15 065	1 124
2008	16 677	8 827	7 850	15 477	1 200
2009	16 771	8 782	7 989	15 572	1 199
2010	17 196	9 079	8 117	15 885	1 311
2011	18 250	9 648	8 602	16 849	1 401
2012	18 738	9 838	8 900	17 267	1 471
2013	19 113	9 960	9 153	17 592	1 521
2014	19 750	10 337	9 413	18 118	1 632
2015	20 379	10 668	9 711	18 623	1 756
2016	20 982	10 964	10 018	19 050	1 932
2017	21 592	11 329	10 263	19 468	2 116

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[Definitionen](#)

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zum Personenkreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten einschl. Personen in beruflicher Ausbildung von der Sozialversicherungspflicht im Meldeverfahren erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Wehr- und Zivildienstleistende gelten nur dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen der Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen der weitaus überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten. Ergebnisse zu den ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten sowie über Beschäftigungsverläufe sind in der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik nicht enthalten. Diese Ergebnisse sind Gegenstand eigenständiger Statistiken, die bei der Bundesagentur für Arbeit geführt werden.

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

[zurück zur Internetseite](#)

[Karte der Stadtbezirke](#)

## **Impressum**

Herausgeberin: Stadt Münster

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Redaktion: Informationsmanagement und Statistikdienststelle

Oktober 2018